

Betreff:

**Änderungs- und Ergänzungsantrag zu Antrag 20-14885:  
Planfeststellungsveränderungsverfahren: "Verzicht auf die östliche  
Umfahrung des Flughafens"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.03.2021

Beratungsfolge:

Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)

10.03.2021

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschlussvorschlag:**

Vor einer abschließenden Stellungnahme sind die grundlegenden Gutachten auf einen aktuellen Stand zu bringen. Zudem sind weitere wichtige Varianten und Alternativen zu prüfen, insbesondere (a) eine östliche Umfahrung innerhalb der jetzigen Umzäunung des Flughafengeländes und (b) eine Schrankenlösung für eine Nutzung der alten Wegeführung über die Grasseler Straße bei einer Herabstufung des Verkehrsflughafen zum Sonderflughafen. Die Vorteile gegenüber der beantragten Ostumfahrung, die einen weiteren Eingriff in den Querumer Forst mit sich gebracht hätte, werden im Sachverhalt aufgeführt.

**Sachverhalt:**

a) Für die östliche Umfahrung innerhalb des umzäunten Flughafengeländes ergeben sich die folgenden Vorteile:

- 1) Der Norden Braunschweigs bekäme ein schlüssiges Verkehrskonzept.
- 2) Soweit die Straßenführung über schon gerodete Flächen erfolgen würde, würden weitere Baumfällungen und Rodungen vermieden.
- 3) Die Straßenführung wäre kürzer als die ursprünglich geplante Ostumfahrung. Die Baukosten würden sich entsprechend ebenso verringern wie der Schadstoffausstoß.
- 4) Der Flughafen könnte auch während der Bauzeit weiterbetrieben werden.
- 5) Die Verkehrssituation in Waggum würde erheblich entlastet.
- 6) Die neue Lösung befände sich im Rahmen schon beschlossener Ratsentscheidungen.

b) Für die Schrankenlösung über die Trasse der Grasseler Straße nach Rückstufung des Verkehrsflughafens zum Sonderflughafen lassen sich die folgenden Vorteile aufführen:

- 1) Folgte man dem Gutachten des Wirtschaftsprüfungsunternehmens AMD-Sigma und stufte den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg zum Sonderflughafen ab, könnten die hohen Kosten eingespart werden, die eine Ausweisung als Verkehrsflughafen mit sich bringt. Dies wäre dauerhaft eine große jährliche Haushaltseinsparung.
- 2) Eine Schrankenlösung könnte unter dieser Bedingung genehmigt werden.
- 3) Die Strecke würde optimal verkürzt, Baukosten und Schadstoffausstoß würden sich vergleichsweise minimieren.
- 4) Eine weitere Belastung der Umwelt würde entsprechend komplett entfallen.
- 5) Man würde dem Flughafen Hannover als Verkehrsflughafen nicht unnötig Konkurrenz machen und dessen Profitabilität somit ebenfalls erhöhen.

**Anlagen:**

## Alternative Ostumfahrung

... aber gleiche Zaunabstände im Osten wie im Westen bieten eine Alternative.



